

DONNERSTAG, 27. MAI 2021

# Kleine Fehler mit großen Folgen für Reicher und Team

Der Kirchberger und sein Team schrammten beim Saisonauftakt an einer Sensation vorbei

**KIRCHBERG.** Endlich war es so weit: Das ADAC GT Masters ist in seine 15. Saison gestartet. Mit dem neuen Titel „Deutsche GT Meisterschaft“ meldete sich packender Motorsport aus dem Winterschlaf zurück. Traditionell fand der Saisonstart auch dieses Jahr in der Motorsport Arena Oschersleben statt. Mit dabei: Das Yaco Racing Team aus dem sächsischen Vogtland. Nachdem sich die Mannschaft um Teamchef Uwe Geipel im vergangenen Jahr auf die neuen Herausforderungen des ADAC GT Masters aufstellte, startete das Team wie gewohnt mit einem Audi R8 LMS. Zur Neuausrichtung erklärte der stellvertretende Teamchef Peter Reicher: „Das ADAC GT Masters in seiner ursprünglichen Form gefällt uns sehr gut. Hier besteht die Möglichkeit, sich mit den Besten der Besten zu messen. Wir sind unheimlich glücklich mit Veedool einen Partner an unserer Seite zu haben, der Motorsport genauso lebt wie wir. Motorsport muss zum Anfassen sein – so gefällt uns das. Umso ärgerlicher ist es für uns, dass wir auch in dieser Saison wahrscheinlich keine Fans an der Rennstrecke begrüßen dürfen. Wir hoffen, dass sie uns an den Bild-

schirmen die Daumen drücken“, sagt der Kirchberger.

Zu Beginn des Wochenendes galt es für die beiden Piloten Simon Reicher (21) und Norbert Siedler (38) das perfekte Setup für das Zeittraining und die Rennen zu finden. „Ich habe noch nicht allzu viel Erfahrung darin, ein GT3 Fahrzeug für das letzte Quäntchen Speed abzustimmen. Dennoch freut es mich, dass ich mich in die Arbeit einbringen und meine Eindrücke vom Auto mit denen meines Teamkollegen verifizieren kann. Das sind für mich wertvolle Erfahrungen“, sagt der 21-Jährige.

Wie viel diese Erfahrungen wert sind, zeigte sich bereits in den freien Trainings. Kleine Fehler haben im GT Sport große Auswirkungen. Und so mussten die Mechaniker vom Team bis in die Nacht einen Bock nach dem anderen aus dem Auto schrauben. Aber auch im Zeittraining und ersten Rennen der Saison konnten sie nicht alle Schwachstellen ausmerzen.

Nach einem durchwachsenen Start ins Wochenende endete der Rennsonntag in einem turbulenten Auf und Ab der Gefühle für die Mannschaft aus Plauen. Denn pünktlich zu Rennbeginn kam Re-



Ungeachtet des schwierigen Auftakts gehen Reicher und Co. hoch motiviert ins Heimrennen am Red Bull Ring. (www.kartnet.de)



„Wir müssen noch härter an uns arbeiten und unbedingt das Auto fit bekommen, damit wir konkurrenzfähig werden.“

■ Simon Reicher, Motorsportler aus Kirchberg bei Mattighofen

gen auf und mit der richtigen Reifenwahl und zwei hausgemachten Patzern, schrammte das gesamte Team an einer Sensation vorbei.

Doch der Reihe nach. Von Platz 24 gestartet nahm der Routinier Norbert Siedler die Geschicke als erster in die Hand. War es beim Start noch eindeutig, dass der Regenreifen die bessere Wahl wäre, so sah es zur Halbzeit deutlich besser für den Slick Reifen aus. Doch der Boxenstopp war alles andere als eine Glanzleistung. Ganze 20 Sekunden verloren die Vogtländer. Kaum hatte Simon Reicher das Cockpit übernommen, bekam der Audi mit der Startnummer 54 eine Durchfahrtsstrafe aufgebrummt. Damit wurden weitere wertvolle 20 Sekunden verschenkt. Schaut man sich nach einem großartigen elften Platz den Rückstand zu den Siegern an und rechnet die verlorenen 40 Sekunden davon ab – nicht auszumalen, welch kleine Sensation das Team sich entgehen ließ.

„Das Wochenende war sehr, sehr durchwachsen. Wir sind weit weg davon, behaupten zu können, dass das ein gutes Wochenende war. Da

rettet uns auch nicht das gute Ergebnis des zweiten Rennens. Es ist zwar super erfreulich, dass wir mit ein bisschen Glück und einer super Strategie so weit nach vorne gekommen sind, doch wir hätten ohne „Drive-through“-Strafe und dem schiefgelaufenen Boxenstopp ein deutlich besseres Ergebnis erzielen können. Im Großen und Ganzen haben wir jetzt richtig viel Arbeit vor uns. Das gesamte Wochenende ist nicht zu unserer Zufriedenheit verlaufen. Wir müssen noch härter an uns arbeiten und unbedingt das Auto fit bekommen, damit wir unter normalen Bedingungen konkurrenzfähig werden. Mit dem Ergebnis des zweiten Rennens im Gepäck, reisen wir nun hoch motiviert zu unserem Heimrennen an den Red Bull Ring“, sagt der 21-jährige Kirchberger.

Das zweite Rennwochenende der Saison findet von 11. bis 13. Juni auf dem österreichischen Red Bull Ring statt.

## ÜBERBLICK

### Duo Freiberger/Fink holt Silber in Innsbruck

**BRAUNAU.** Der Startschuss zur neuen Beachvolleyball-Saison 2021 fiel am Wochenende beim Pro120 Innsbruck Beach Event bei gewohnt eindrucksvollem Panorama und einer Silbermedaille für das Beachvolleyball-Duo Eva Freiberger (Braunau) und Viktoria Fink (Wien). „Silber ist ein guter Anfang und man sieht auch, dass viele Elemente, an denen wir im Winter hart trainiert haben, besser geworden sind, aber natürlich hätten wir gerne gewonnen“, sagt die Innviertlerin Eva Freiberger.

### Public Viewing in der KTM Motohall

**MATTIGHOFEN.** Besucher können am Sonntag, 30. Mai, ab 10 Uhr beim Public Viewing in der KTM Motohall die Moto3™/Moto2™/MotoGP™ Rennen von Mugello in Italien sehen. Highlights sind neben der Servus TV Live-Übertragung auf großer Leinwand, ein Expertentalk mit Ex-Skiprofi Matthias Lanzinger und ein großes Gewinnspiel vor Ort. Aufgrund des begrenzten Kartenkontingents müssen sich Besucher vorab ein gratis Onlineticket sichern. Tickets und Infos unter [ktm-motohall.com/tickets/#events](https://ktm-motohall.com/tickets/#events).

## Der Countdown für die ersten Wettkämpfe läuft

Kaderathleten haben sich in Trainingslagern auf die Österreichischen Meisterschaften vorbereitet

**BURGGIRCHEN.** Dank eines strengen Covid-Sicherheitskonzeptes des österreichischen Judoverbandes war es für die Kaderathleten (Bundesligateam und Nachwuchskader) – mit testen, testen, testen – möglich, einmal wöchentlich zu trainieren beziehungsweise sich in Randoris zu messen. Zusätzlich wurden in den unterschiedlichen Altersklassen vom Österreichischen Judoverband immer wieder Trainingslager mit Kaderathleten aus den anderen Bundesländern einberufen. Von der Union Burgkirchen-Schwand haben Alexander Hatzmann (U21), Selin Karaca und Hanna Stadler (U18) sowie Eva Stadler und Julian Daxecker (U16) daran teilgenommen. Eine ausgezeichnete Möglichkeit, da bereits Ende Juni die Österreichischen Meisterschaften in den Altersklassen U18 und U21 stattfinden werden.

Nach den vielen Online-Trainings sowie Outdoortrainingseinheiten, die zwar den Körper fit halten, aber mit eigentlichem Judo-training nicht zu vergleichen sind,

sollte es jetzt nach den Öffnungen Schritt für Schritt wieder fast normale Trainingsbedingungen für alle geben.

Für alle, die den Judosport einmal ausprobieren möchten, bietet die Union Burgkirchen-Schwand zwei Schnupperkurse (je fünf Einheiten) an. Der erste startet am Montag, 7. Juni, um 16 Uhr, der zweite am Mittwoch, 7. Juli, um 17 Uhr. Anmeldung unter der Nummer 0650/7366861 oder per E-Mail an [office@judo-jubs.at](mailto:office@judo-jubs.at).



Auch Selin Karaca (links) und Hanna Stadler waren auf Trainingslager. (JUBS)

## Bachmaier bereitet sich auf WM in Portugal vor

Unterstützt wird der Tarsdorfer von der Firma Armstark GmbH mit einer Infrarotkabine

**TARSDORF/SANKT FLORIAN/MONDSEE.** Die Paracycler Ernst Bachmaier aus Tarsdorf und Mike Langer-Weninger aus Innerschwand am Mondsee befinden sich mitten im Training für die Rennsaison 2021. So stehen etwa für Ernst Bachmaier die Weltmeisterschaften in Portugal und die Paralympics-Qualifikation für Tokyo auf dem Programm. Die Armstark GmbH aus Sankt Florian bei Schärding unterstützt beide Sportler durch zwei barrierefreie Infrarotkabinen.

Die Wärme der Infrarotkabine hilft den Paracyclern, sich für die sportliche Betätigung aufzuwärmen. Somit können Sportverletzungen vorgebeugt und die körperliche Belastbarkeit positiv beeinflusst werden. Weiters wird das Verletzungsrisiko reduziert, die Durchblutung gefördert und dem Muskelkater vorgebeugt. Auch nach dem Training wirken sich die Infrarotstrahlen positiv auf Körper und Seele aus. „Wir sind froh, dass wir Ernst Bachmaier und Mike Langer-Weninger beim Training unterstützen dürfen und wünschen



Ernst Bachmaier (li.) und Mike Langer-Weninger bekamen eine Infrarotkabine der Firma Armstark. Foto: Armstark GmbH

schon jetzt viel Erfolg bei den anstehenden Rennen“, sagt Armstark-Geschäftsführerin Denise Armstark.

Ernst Bachmaier trainiert seit November für das Wettkampfsjahr 2021 nach dem Trainingsplan seines Coaches Christoph Etzlsdorfer. Etwa 4000 Kilometer hat er auf der Indoorrolle in 265 Stunden abgepult. Anfang Juni stehen die Weltmeisterschaften in Portugal auf dem Programm, die die erhoffte Qualifikation für die Paralympics in Tokyo bringen sollen.